

HAN  
NOV  
ER ☐

**K**  
**SCHULE** →



Grundschule Wettbergen

WIR BAUEN AUF KULTUR

# 1. KULTUR UND BILDUNG



»Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin,  
schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode,  
um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen  
und den eigenen Platz zu finden.«

*Paul Auster*



Mit einer fast ausschließlichen **Orientierung auf Wissensvermittlung**, mit einer vielfachen **Unterausstattung im künstlerisch-ästhetischen Bereich** überlassen wir die kulturelle Bildung zu sehr privaten Initiativen und verstärken zusätzlich die gesellschaftliche Desintegration nach sozialer Herkunft.

**Bildungschancen** sind zu sehr **abhängig von elterlicher Förderung**, gesellschaftliche Ungleichheiten verstärken sich auf diese Weise.



Viele **Bildungskonzepte** der Vergangenheit **haben sich nicht bewährt**, weil sie den Schulen ›verordnet‹ werden.

Eine strukturelle und inhaltliche Neuverortung kann nur unter **Beteiligung aller Betroffenen** stattfinden und bedarf eines längeren Entwicklungsprozesses.

»Wenn viele Menschen gemeinsam gehen, entsteht ein Weg«.  
*Afrikanisches Sprichwort*

## 2. EINE FANTASIEREISE











# 3. ZIELE EINER KULTURSCHULE

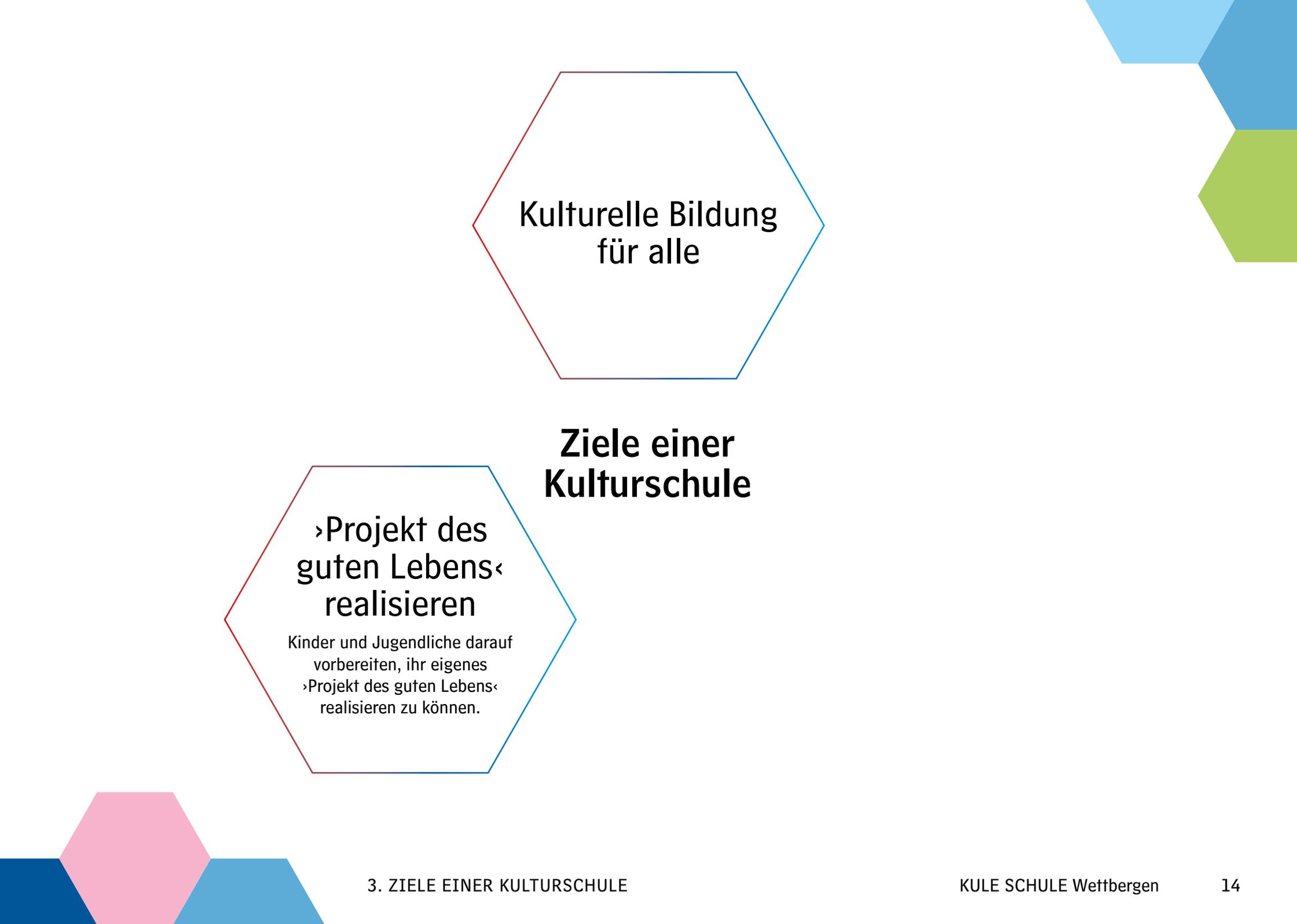
The slide features decorative hexagonal shapes in the corners. In the top right, there are three overlapping hexagons in light blue, medium blue, and green. In the bottom left, there are three overlapping hexagons in dark blue, pink, and light blue.

# Ziele einer Kulturschule



Kulturelle Bildung  
für alle

## Ziele einer Kulturschule



Kulturelle Bildung  
für alle

## Ziele einer Kulturschule

›Projekt des  
guten Lebens‹  
realisieren

Kinder und Jugendliche darauf  
vorbereiten, ihr eigenes  
›Projekt des guten Lebens‹  
realisieren zu können.



**Kulturelle Bildung  
für alle**

## **Ziele einer Kulturschule**

**›Projekt des  
guten Lebens‹  
realisieren**

Kinder und Jugendliche darauf  
vorbereiten, ihr eigenes  
›Projekt des guten Lebens‹  
realisieren zu können.

**Fähigkeiten  
erlernen**

Reflexionsfähigkeiten,  
Ausdrucksfähigkeiten, Sensibilisierung,  
Geschmacksbildung, Diskussions-  
fähigkeit, Techniken zur Aneignung  
von unbekanntem Dingen,  
Kreativitätstechniken,  
verantwortungsbewusstes  
Handeln schulen ...



# 4. WAS MACHT EINE KULTURSCHULE?

## Eine Kulturschule ...

- legt verbindliche Entwicklungsziele fest
- vernetzt sich im Stadtteil und in der Kommune
- lässt viele Fachleute aus unterschiedlichen Sparten zusammenarbeiten
- erteilt regelmäßig und qualifiziert Fachunterricht in den künstlerischen Fächern
- praktiziert künstlerische Arbeitsformen und/oder ästhetische Sichtweisen auch in nichtkünstlerischen Fächern
- bietet ein reichhaltiges Angebot an außerunterrichtlichen kulturellen Aktivitäten an



## Eine Kulturschule ...

- organisiert Künstlerprojekte in Schulen
- bietet offene Angebote zum Kennenlernen
- denkt Übergänge mit: von der Kita in die Schule, von der GS in die weiterführenden Schulen
- beteiligt das Kollegium, die Eltern und SchülerInnen an dem Entwicklungsprozess und an Entscheidungen
- bezieht die räumliche und soziale Umgebung mit in die Konzeption ein (Schularchitektur, Außendarstellung ...)
- organisiert gemeinsame Weiterbildungen aller Beteiligten
- betreibt Selbstevaluation

# 5. DAS IST BISHER GESCHEHEN

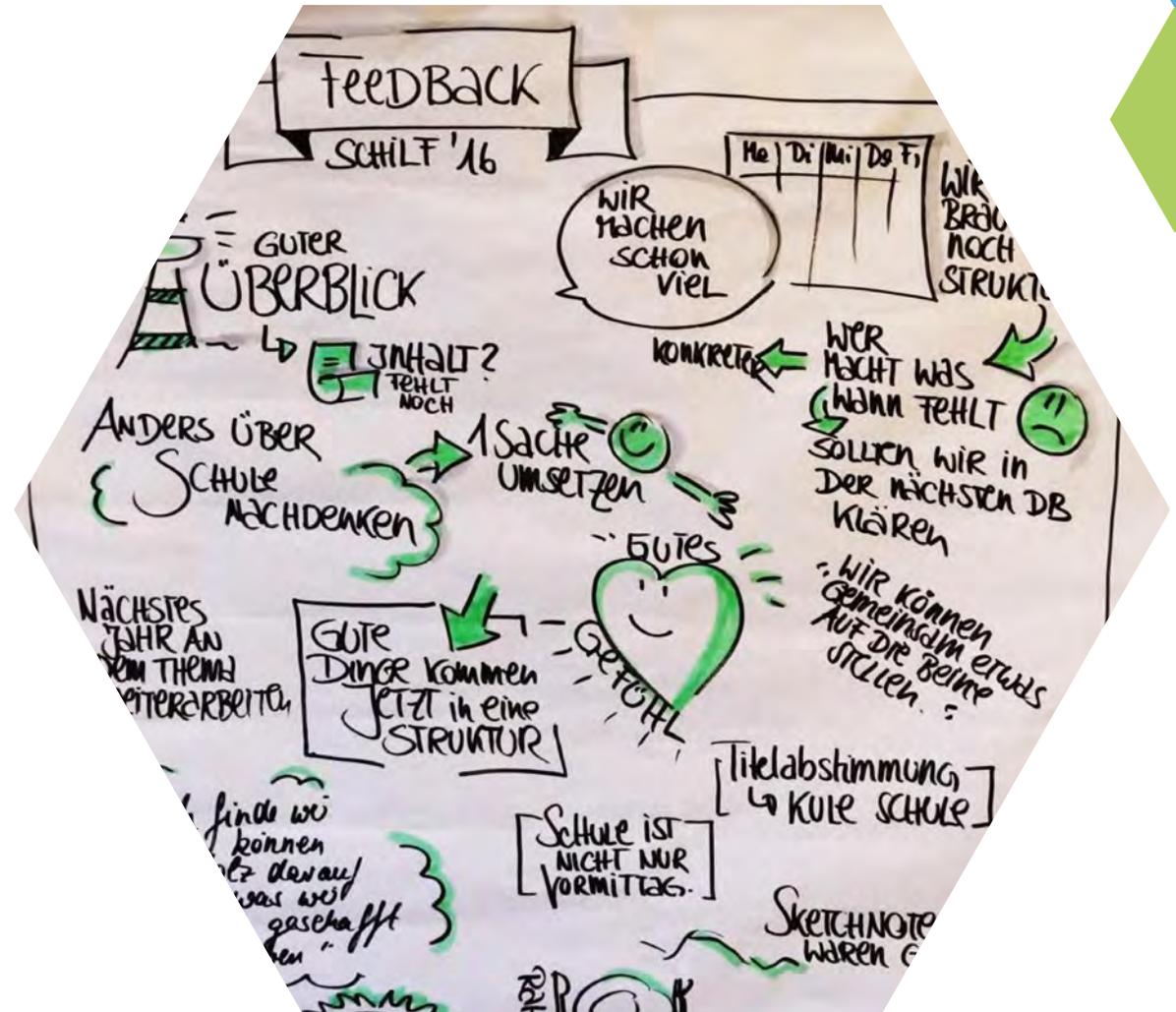
Es gab eine Bestandsaufnahme, welche Bedeutung kulturelle Bildung im Schulalltag hat.



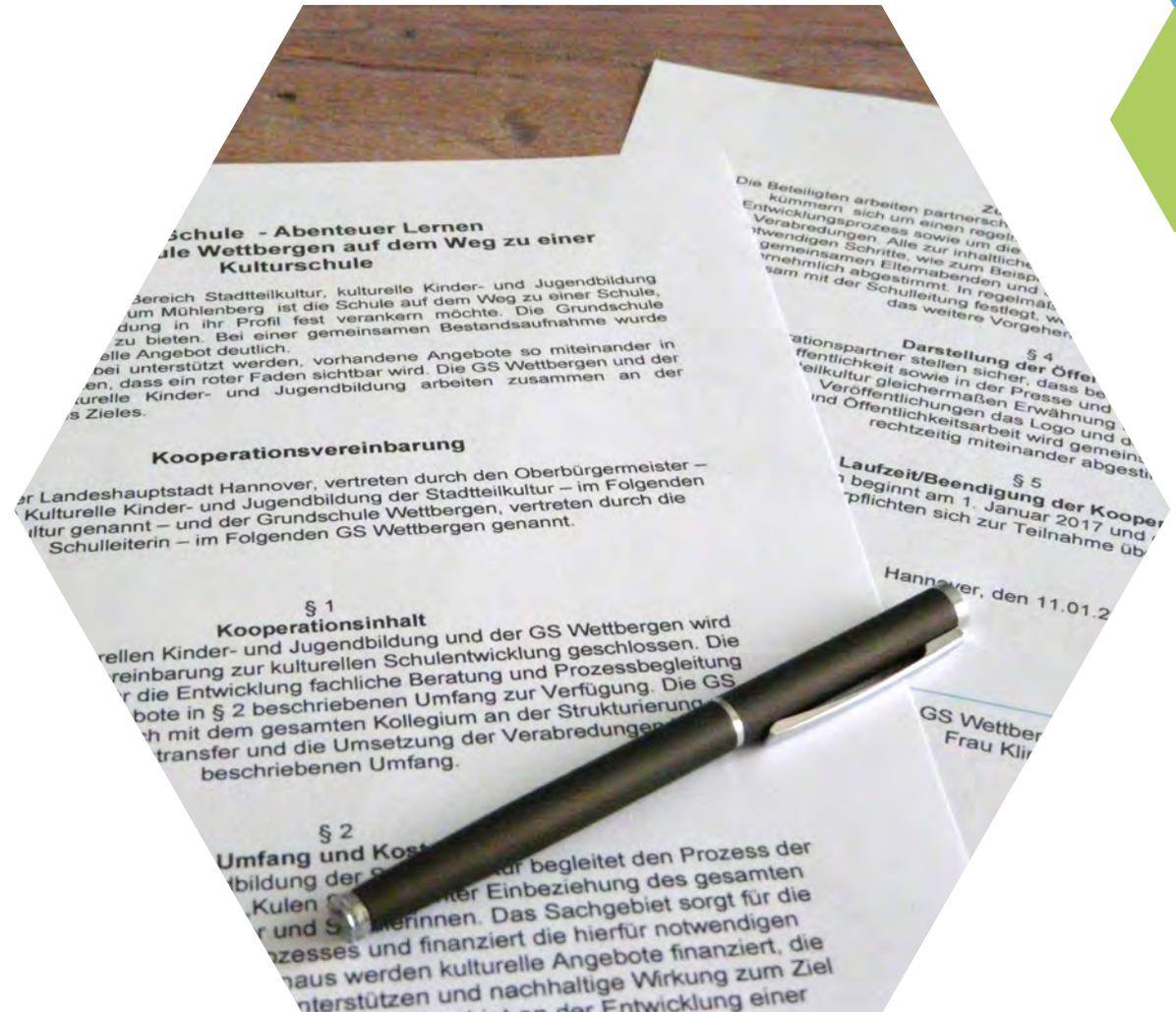
Es gab eine Zukunftswerkstatt mit den Schülervertretern und -vertreterinnen.



Es gab eine Schulinterne Fortbildung zum Thema Kulturschule.



Der Kooperationsvertrag mit der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Stadt Hannover wurde unterschrieben.



Ein Maßnahmenplan für die nächsten vier Jahre wurde auf den Weg gebracht.



Vorschläge zur  
Öffentlichkeitsarbeit  
(intern und extern)  
wurden erarbeitet.



# 6. DER MASSNAHMENPLAN



Jeder Jahrgang hat ein eigenes Thema:

**Für die 1. Klassen: Auf zu neuen Ufern**

Zusammenarbeit mit dem Brückenjahr, Bekanntes mitnehmen – Neues erkunden, Ideen zur Erkundung der neuen Schule entwickeln mit dem Ziel, die Kinder und Eltern von Beginn an am Projekt KULE SCHULE zu beteiligen und ein gemeinsames Beteiligungskonzept hierfür vorzuhalten.



Jeder Jahrgang hat ein eigenes Thema:

**Für die 2. Klassen: Ich sehe was – und was siehst du?**

Spiele mit elementaren Formen. Zusammenarbeit mit Künstlern aus Hannover zum Thema ›Formen‹ in der Wahrnehmung und Darstellung, Landart, mit allen Sinnen ...



Jeder Jahrgang hat ein eigenes Thema:

**Für die 3. Klassen: Von mir zu dir – Lust auf Sprache**

Spiel mit der Sprache, Theater, Lesungen, Schreibwerkstätten, Bildsprachen, Zeichensprachen, Codes ...



Jeder Jahrgang hat ein eigenes Thema:

**Für die 4. Klassen: Mach was dir gefällt ...**

Die Stärken erkunden, Besuch von weiterführenden Schulen,  
Exkursionen ...



Weitere Maßnahmen:

## **2017/18**

### **1. Corporate Design KULE SCHULE**

Gemeinsame Entwicklung der Marke KULE SCHULE

### **2. Darstellung aller Angebote auf einer gemeinsamen Plattform**

### **3. Schulräume/Schulraumbegehung, Ideenentwicklung mit Maßnahmen und Finanzierungsplan**

Erste mögliche Maßnahmen: Leitsystem, Innenhofgestaltung ...



Weitere Maßnahmen:

## **2018/19**

1. Elternkompetenzpool aufbauen
2. Große Planungswerkstatt mit allen Eltern und Kindern der Schule in Form einer Rallye mit anschließendem Fest  
Ziel: Sich aufeinander einstimmen
3. Aktionsräume im Ganzttag
4. Feste Kooperationen mit Kulturpartnern in der Stadt und Programmen der Stadt
5. Eine feste Partizipationsstruktur aufbauen



Weitere Maßnahmen:

**2019/20**

1. Aktionsräume im Schulraum
2. Kulturpatenschaften zwischen Künstlern und Kindern

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

